

neujahrs geschenk mlat. strenna, strenna, strina. Augustinus C. 2. 4, 16 eine dea Strenua, quae facit strennum.
franz. strennet. prov. estrena, estrenha. Rayn. s. v.
span. estrena, it. strenna

ahd. strēno funiculus (Graf 6, 755) bair. strenne Schm. 3, 686. strenlein Nsachs III. 3, 20^a

1260 14
Else die rone in einer urk. 888 bei Meug. n. 457 972
soll sein helse die rone, amplexiter vngewunden. Das halsband wird umgewunden, umgespannt⁽²⁾, noch heute heist es, sind aber modii tritici: vgl. vassel

einbind, angebinde. Schönwolt 171. 172.
umspannen, würgen, kitzeln. Rank Böhmer. 135

die anner kuy.
den helm abe dringen.
turn. v. N. 1574 2. 180, 6.
umf den kragen würgen. Otto Hart 283.
geburtstags geschenk. z. yf. reddia.
didosi yf. reddior dooir
Aesh. Eum. 7.

in der Schweiz und in Schwaben ein hochzeitsgeschenk, geburtstagesgeschenk oder pathengeschenk die helseta oder wörgeta (gleichsam ahd. halsida, wurgida) von helsen, würgen d. i. um den hals drehen, winden, weil das geschenk um den hals gehangen wird, und wörga bedeutet am namenstag beschenken, gleichsam drosseln und würgen, worgetli halsband, helse, halse pathengeschenk, mhd. helsinc laqueus, collare Bon. 57, 92, über welche sitte man Stellen 2. 27. 177. 11. 154. 8. 1. 1. 250. 39 nachlese.

andere Rothholz
Kundlich 321
man saaft: fünf
eisen halsen
(umgeben) mhd.
Wolkst. 47.

wurde mit lauter neuen saulen an
meinem geburtstage angebunden.
Leipz. avant. 1, 62. 80.
der brünte binden
Zalth. 106, 27.
pathergeld und eingebinde
Leipz. avant. 1, 11.

herschert
anfängt,
angebinde
dabei an
zelnem g
burts un

Deutschland
erschwinden
1 schon dein
ndern, ohne
int. In ein-
oder auf ge-
nden, was

segnet mich mein erste götte
und band mir in ein gold-
gulden. Tel. Platter p. 118.
(Der gewatter) band mir ein
zehr ehen p. 133. vgl. p. 116.

jenem alemannischen würgen gleichkommt, in der Wetterau hängt man
bretzeln zu neujahr um des knaben hals. statt angebinde heist es auch ein-
gebinde, Besold erklär
infanti datur fasciis quas
Luzern einbund, in S
nach Höfer 1, 85 bun

was meint göttel belt?
Gag. 786^o
haid
zwölf nestel zu
neujahr strecken
Alsatia 1853
211. 212. 227. 228.

überreichten unsere eingebinde
Das. p. 16.
die artige frau band mir mit tief-
forstendern blick in meine augen
einen prächtig glänzenden straffe
(favor) um meinen rechten rock-
ärmel. Fr. Xav. Bronners Leben
Zürich 1795. 1, 276 (a. 1776.)

wear this sleight favour
da noch beobachten, der bra
sich forterhalten; wie lange
wörterbücher erklären galan
und auch Philander im erst
lichen anzuschauen und mö
mit mancherlei farben von n
favores nennen (am rand st
an leib und seel verändert verstell
sich ergibt, das männer und frauen solche geschenke als zeichen des heimlichen ver-
ständnisses anhängen oder anknüpften; war die sitte aus Frankreich eingedrungen oder
nicht, gewis gieng sie dort um die angegebne zeit auch im schwang. Da aber oft falsch-
heit und lüge mit unterliefen, so erklärt sich die noch heute fortdauernde ausdrucksweise
'einem etwas aufbinden, aufheften.' Frisch 1, 649^o führt aus Petri Apherdiani methodus
discendi formulas latinae linguae. Colon. 1577 p. 17 die redensart an 'einem etwas auf
den maw (ermel) binden' farcire centones. Der ermelbänder gedenkt Riemer im polit.
maulaffen 1680 s. 74 und im polit. stockfisch 1681 s. 81. 82. F

der Braut das strumpf-
band. Abscha 213.
214.
Der liebsten band
und silberne rander
(Götthe)
rouleaux partielliers
Bandgestalt, la livree. Alsatia a. a. o. 213.
niemand blaue
Bloumes zys
maken of of
de mous spielen.
belg. mus. 8, 168.
bones caintures et
afices (afiches)
Ereil. 2225
affiche = broche
Beiste
goth. invidan
anbinden
anbinden
liegen, largnen
favorn und bänder. Lavrenb. 38.

Schm. 1, 579. favor straffe von
Hildegold, seid, farbten hieser
unter die favorigen heften. Weise 127. 55
eine lige glauben wahr, etwas
einbilden
favor u. ehven gruz. Abak 4, 418. 419
binde roget paa ermet. Holberg.

(1) halsband umwenden = umthun. Ettners unwürd. doctor s. 156.
luxus im bündel tragen. Jagers Ulm 512. 513.
kniefänder und bänder hinstellen. Passart Letten 222.
gebende womit gebunden sind, hawal frauenkopfbund

das mädchen schickt dem geliebten
eine aderlaßbinde und läßt sich
die ader schlagen, um die binde anzu-
zu können. Poromor 1, 388 ff.

die frau gebietet der magd das breite band von armen zu lassen und die ermel mit sechsmal zu binden.
franz. Simplic. 1, 83 (a. 1682): andere mussten armbänder, silberne preisthaften und silberketten ihren damen - damit
aufwarten, die sich dann fleißig bei ihnen aufm markt sal abgeder massen, eingestellt und versehen mit
beiderseits von neuem rekommen diaten. Kleid mit tausendertlei silbernen banden. Simpl. K. 250

bald kniepte er die ermelbänder
anders. Weisens eren. 204.
band oder haffelgeld. magelob p. 34. 37.

das gelbe gebende bei Bechtols 3. 19. 121. 294 gehört wol auch hier her. es ist ein hauptbündel, bei Keiserberg gelbe silber
mit gelbem gebende. fodes gihugde 325. wimpeln gegilwen. Dint. 1, 374.

die borten sieht man glänzen durch die gelben rizen. pfaffenleben 706

238.
176. Ammon p. 213. Klose p. 240.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 202